

Leitlinien der Seniorenpolitik der Stadt Eberswalde

Einführung

▶ Definitionen

Altersbegriff, Altersbilder, Alterskultur

▶ Demografische Entwicklung

Leitlinien

➤ Leitlinie 1

Rahmenbedingungen für aktive Teilnahme schaffen

Politik und Verwaltung setzen sich ein für eine aktive und dauerhafte Teilhabe von Seniorinnen und Senioren am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und bürgerschaftlichen Leben

▶ Leitlinie 2

Bürgerschaftliches Engagement

Politik und Verwaltung stärken die Eigen- und Mitverantwortung für den Einsatz für das Gemeinwohl

▶ Leitlinie 3

Dialog der Generationen unterstützen

Politik und Verwaltung wertschätzen den Beitrag für die familiäre Solidarität

▶ Leitlinie 4

Erwerbstätigkeit ermöglichen

Politik und Verwaltung setzen sich für die Aktivierung der Potentiale älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt

▶ Leitlinie 5

Mobilität gewährleisten

Durchsetzung des Beschlusses „Barrierefreies Eberswalde – eine Stadt für Alle“

▶ Leitlinie 6

Sicherheit als Beitrag zur Lebensqualität

Politik und Verwaltung erkennen die Verbesserung von Ruhe und Sicherheit an. Sie fördern diese im Rahmen ihrer Zuständigkeiten

▶ Leitlinie 7

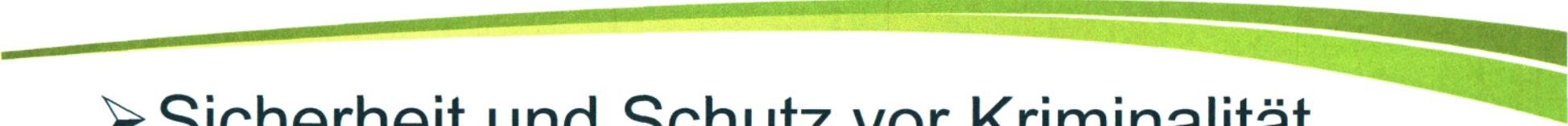
Pflege in Selbstbestimmtheit und Würde

Politik und Verwaltung entwickeln vielfältige Wohnalternativen

Aus den Leitlinien ergeben sich folgende Handlungsfelder:

- **Bürgerschaftliches Engagement und Interessenvertretung**
- **Bildung und Kommunikation unter den Aspekt lebenslanges Lernen**
- **Arbeitsmarkt und Beschäftigung**

- 
- **Seniorenwirtschaft und ihre Voraussetzungen**
 - **Gesundheitsversorgung und Prävention**
 - **Gestaltung altersgerechter Lebensräume**

- 
- Sicherheit und Schutz vor Kriminalität
 - Kultur und Sport
 - Dialog der Generationen
 - Pflege

Maßnahmepaket

Die Maßnahmen sind folgenden drei Schwerpunkten zugeordnet:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Leben
- Engagieren und Bildung

Maßnahmenpaket

1. Seniorenpolitischer Workshop

Der Workshop soll den Akteurinnen und Akteuren von Seniorenpolitik- und Angeboten eine Plattform für den Austausch zu gelungenen Projekten bieten
Verant.: Referentin für soziale Angelegenheiten
Zeitraumen: III Quartal eines Jahres

2. Erstellen einer Internetseite zur Tätigkeit des Seniorenbeirates

Plattform soll über die Tätigkeit des Seniorenbeirates informieren, sowie für Seniorinnen und Senioren interessante Veranstaltungen aufgreifen

Verant.: Referentin für soziale Angelegenheiten

3. Überarbeitung des Seniorenwegweisers

Seniorinnen und Senioren erhalten wichtige Informationen und Ansprechpartner für Probleme des Alltags

Verant.: Referentin für soziale Angelegenheiten

Zeitraumen: 2013/2014

Kosten: ca. 2500,00 €

4. Beteiligung des Seniorenbeirates an der Stadtentwicklung

Beteiligung des Seniorenbeirates an allen Vorplanungen und Planungen entsprechend der Leitlinie Nr.5.

Grundsätze der Barrierefreiheit werden beachtet.

Verant.: Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt, Referentin
für soziale Angelegenheiten

Zeitraumen: laufend

Kosten: Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmitteln

5. Würdigung des Engagements der Seniorinnen und Senioren durch unterschiedliche Formen der Anerkennung

Ehrenamtsempfang, Gesprächsrunden mit dem Bürgermeister, Bürgermeister sagt Danke

Verant.: Freiwilligenagentur, Referentin für soziale
Angelegenheiten

Zeitraumen: 2012 bis 2017

Kosten: ca. 2500,00 €

6. Gewinnung und Schulung der Freiwilligen

Seniorenbeirat und die Freiwilligenagentur setzen sich für das Engagement von Seniorinnen und Senioren ein.

Sie gewinnen und qualifizieren die Freiwilligen. Die Stadt unterstützt und fördert diesen Prozess

Verant.: Freiwilligenagentur, Seniorenbeirat, Referentin
für soziale Angelegenheiten

Zeitraumen: 2012 bis 2017

Kosten: ca. 1000,00 €



Die Leitlinien, Handlungsfelder und das Maßnahmenpaket können jederzeit geändert, ergänzt oder weiterentwickelt werden.



Ende der Präsentation

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit